



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 16. Sitzung des Stadtrates (SR/016/2020)

am Donnerstag, 24. September 2020,

16:00 Uhr

**MESSE Dresden, Halle 3
Messering 6, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 22:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Dirk Hilbert

Beigeordnete

Jan Donhauser

Eva Jähnigen

Dr. Kristin Klaudia Kaufmann

Annekatriin Klepsch

Dr. Peter Lames

Raoul Schmidt-Lamontain

Detlef Sittel

Fraktion Freie Wähler Dresden

Susanne Dagen

Jens Genschmar

Frank Hannig

Torsten Nitzsche

CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Veit Böhm

Dr. Hans-Joachim Brauns

Matthias Dietze

Mirko Göhler

Manuela Graul

Steffen Kaden

Peter Krüger

Petra Nikolov

Mario Schmidt

Anke Wagner

Silvana Wendt

Fraktion DIE LINKE.

Anja Apel

Pia Barkow

Christopher Colditz

Dr. Margot Gaitzsch

Katharina Hanser

Magnus Hecht

Anne Holowenko

Tilo Kießling

Leo Lentz

Jens Matthis
André Schollbach
Tilo Wirtz

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Kati Bischoffberger
Ulrike Caspary
Dr. Wolfgang Deppe
Christiane Filius-Jehne
Susanne Krause
Johannes Lichdi
Thomas Löser
Andrea Mühle
Dr. Anja Osiander
Agnes Scharnetzky
Tanja Schewe
Robert Schlick
Michael Schmelich
Torsten Schulze
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion

Vincent Drews
Stefan Engel
Dana Frohwieser
Richard Kaniewski
Kristin Sturm
Dr. Viola Vogel

FDP-Fraktion

Christoph Blödner
Franz-Josef Fischer
Holger Hase
Robert Malorny
Holger Zastrow

Fraktion Alternative für Deutschland

Wolf Hagen Braun
Falk Breuer
Harald Gilke
Dipl.-Ing. Thomas Ladzinski
Bernd Lommel
Monika Marschner
Heiko Müller
Christian Pinkert
Matthias Rentzsch
Dr. Silke Schöps
Uwe Vetterlein

Alexander Wiedemann

fraktionslose Stadträte

Maximilian Aschenbach

Dr. Martin Schulte-Wissermann

Abwesend:

CDU-Fraktion

Ingo Flemming

Daniela Walter

Schriftführer/-in:

Manuela Gertig

Stefanie Ulbrich

Maika Vetter

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|---|----------------------------------|
| 1 | Bericht des Oberbürgermeisters - Einbringung des Haushaltsentwurfes 2021/2022 | |
| 1.1 | Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022 | V0561/20
beratend |
| 2 | Aktuelle Stunde - Einführung der 5G-Technologie in Dresden - Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen | A0123/20
beschließend |
| 3 | Einführung der 5G-Technologie in Dresden – Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen | A0002/19
beschließend |
| 4 | Fragestunde der Mitglieder des Stadtrates (1 Runde) | |
| 4.1 | Umgang mit Verstößen gegen Auflagen bei der Veranstaltung im Zusammenhang mit Pegida am 14.09.2020 | mAF0068/20 |
| 4.2 | Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Verbesserung der Verkehrssituation Wernerstraße | mAF0069/20 |
| 4.3 | Denkmal für die Opfer des Bomenangriffs am 13./14. Februar 1945 auf dem Altmarkt | mAF0072/20 |
| 4.4 | Anfrage zur Vergabenummer 2015-1042-00065 Handelspartnerrahmenvertrag für den Erwerb von Microsoft-Lizenzen nach den Vertragskonditionen des Microsoft Select Plus – Rahmenvertrages für die Landeshauptstadt Dresden | mAF0066/20 |
| 4.5 | Flurstücksnummer 997/11, Gemarkung Altstadt I | mAF0070/20 |
| 4.6 | Kommunales Sommerschulprogramm 2020 | mAF0071/20 |
| 4.7 | 5G Sendeanlagen an städtischer Infrastruktur | mAF0067/20 |
| 4.8 | Bericht des Oberbürgermeisters | mAF0073/20 |
| 5 | Wahl der/des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften | V0560/20
beschließend |
| 6 | Bestimmung eines stellvertretenden Verbandsrates für den Regionalen Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge" gemäß § 10 Abs. 1 und 2 SächsLPIG | V0524/20
beschließend |

- | | | |
|-------------|---|----------------------------------|
| 7 | Umbesetzung von Stellvertretern im Jugendhilfeausschuss | A0127/20
beschließend |
| 8 | Umbesetzung im Umlegungsausschuss | A0128/20
beschließend |
| 9 | Einigungsverfahren Gremienbesetzung | |
| 9.1 | Ausschuss Allgemeine Verwaltung, Ordnung, Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) | |
| 9.2 | Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung) | |
| 9.3 | Ausschuss für Finanzen | |
| 9.4 | Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) | |
| 9.5 | Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) | |
| 9.6 | Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung | |
| 9.7 | Ausschuss für Soziales und Wohnen | |
| 9.8 | Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) | |
| 9.9 | Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften | |
| 9.10 | Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) | |
| 9.11 | Ausschuss für Wirtschaftsförderung | |
| 10 | Tagesordnungspunkte ohne Debatte | |
| 11 | Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden | V0509/20
beschließend |

- | | | |
|-----------|---|----------------------------------|
| 12 | Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden | V0528/20
beschließend |
| 13 | Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden | V0502/20
beschließend |
| 14 | Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden | V0505/20
beschließend |
| 15 | Errichtung eines zentralen Bauauslagerungsstandortes (ZBauAS), Schilfweg 3 in 01237 Dresden | V0157/19
beschließend |
| 16 | Aufnahme von zwei Kindertageseinrichtungen in der Marta-Fraenkel-Straße 6 und 8 in 01097 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2020/2021 und Betreuung durch den Träger Malwina e. V. | V0332/20
beschließend |
| 17 | Fortführung der Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit in 2020 im Rahmen des „Stressszenarios“ | A0117/20
beschließend |
| 18 | Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3046 Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz-Nord
hier:
Satzungsbeschluss zur 1. Verlängerung der Geltungsdauer der Veränderungsperre im Bebauungsplangebiet | V0326/20
beschließend |
| 19 | Änderung der „Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnraumförderung“ vom 7. September 2017 | V0495/20
beschließend |
| 20 | Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3062, Dresden-Klotzsche Nr. 18, Flughafenstraße
hier:
Satzungsbeschluss zur Veränderungsperre im Bebauungsplangebiet | V0551/20
beschließend |
| 21 | Befristete, Corona-Pandemie-bedingte Mietpreisreduzierung im Konzertsaal im Kulturpalast Dresden ab Oktober 2020 | V0579/20
beschließend |
| 22 | Änderungsverordnung zur Verordnung der Landeshauptstadt Dresden vom 12. Dezember 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2020 | V0581/20
beschließend |
| 23 | Übernahme von Annex Tätigkeiten durch die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG | V0162/19
beschließend |
| 24 | Vertagungen letzte Stadtratssitzung am 03.09.2020 | |

24.1	Bäume für Dresden - Förderprogramm zur Schaffung von zusätzlichem Stadtgrün auf privaten Flächen	A0006/19 beschließend
24.2	Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Beräumung von Verkehrshindernissen (E-Scootern)	A0010/19 beschließend
24.3	Elektrokleinstfahrzeuge in Dresden	A0031/20 beschließend
24.4	Wald erfahren – Waldpädagogisches Zentrum in der Dresdner Heide etablieren	A0035/20 beschließend
24.5	Weiterentwicklung der Förderung des bürgerlichen Engagements	A0065/20 beschließend
24.6	Ein Netz für alle - Bildungsgerechtigkeit in Dresden fördern	A0071/20 beschließend
24.7	Temporäre Außerkraftsetzung der Regelung zur jährlichen Anpassung der Entschädigungshöhe in der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger	A0086/20 beschließend
24.8	Corona-bedingte Anpassung der Pauschalentschädigungen für Stadträte	A0074/20 beschließend
24.9	Stärkung des Wirtschaftsstandortes Dresden	A0080/20 beschließend
24.10	Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Dresden für die Jahre 2021 und 2022	A0096/20 beschließend
24.11	Neue Wohnbauflächen in der Neustadt entwickeln!	A0611/19 beschließend
24.12	Umplanung Magdeburger Straße: Zwei MIV-Spuren reichen - Straßen für Alle durch rationale Verkehrsplanung	A0613/19 beschließend
24.13	Einrichtung von eingezäunten Hundeparks/-spielplätzen in der Landeshauptstadt Dresden	A0632/19 beschließend
24.14	Zulassung von Feuerwerken in Dresden	A0100/20 beschließend

25	Bestätigung von Mehrkosten im Rahmen der investiven Sportförderung für das Fördervorhaben: Neubau Trainingszentrum für die SG Dynamo Dresden e. V. im Ostragehege Dresden	V0377/20 beschließend
26	Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden	V0511/20 beschließend
27	Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena, Bodenbacher Straße 154 in 01277 Dresden sowie Errichtung eines Parkhauses	V0303/20 beschließend
28	Erneuerung des Korrosionsschutzes und Instandsetzung von Stahlbauteilen der Loschwitz Blasewitzer Brücke	V2925/19 beschließend
29	Neuregelung der Rechtsverhältnisse für das Krematorium Dresden-Tolkewitz des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	V0139/19 beschließend
30	Würdevolles Gedenken – lebendiges Erbe. Der 350. Todestag des Tonsetzers Heinrich Schütz 2022	A0063/20 beschließend
31	Betriebskosten bei Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen	A0079/20 beschließend
32	Überprüfung der Rechtsform der Dresdner Volkshochschule e.V.	A0081/20 beschließend
33	Wiederbelebung der Wirtschaft, des Gastgewerbes und des Mittelstandes in Dresden – Stärkung von Mittelstand und Tourismus	A0088/20 beschließend
nicht öffentlich		
34	Personalangelegenheit Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden - Medizinischer Direktor	V0522/20 beschließend
37	Sozialen Wohnungsbau mit ökologisch und städtebaulich innovativem Quartier voranbringen - Aufstellungsbeschluss für Globus-Markt am Leipziger Bahnhof aufheben	A0597/19 beschließend

öffentlich

Herr Oberbürgermeister Hilbert eröffnet die 16. Sitzung des Stadtrates. Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgemäße Ladung fest.

Unter dem Tagesordnungspunkt 1 wird Herr Oberbürgermeister Hilbert Herrn Bürgermeister Schmidt-Lamontain verabschiedet. Anschließend erfolgt die Einbringung des Haushaltsentwurfes 2021/2022. Zum TOP 2 „Aktuelle Stunde - Einführung der 5G-Technologie in Dresden - Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen“ ist abschließend Herr Dr. Rico Radeke (TU Dresden, 5G Lab Germany Organizer) als Gastredner eingeladen. Die Tagesordnungspunkte 8, 24.11, 24.12, 31, 33 und 34 werden auf Wunsch der Einreicher bzw. Klärungsbedarfs der vorbereitenden Ausschüsse von der heutigen Stadtratssitzung genommen. Der Antrag unter TOP 24.10 wird vom Einreicher zurückgezogen. Da es zum TOP 25 noch verwaltungsinternen Klärungsbedarf gebe, wird dieser ebenfalls heute nicht debattiert. Sowohl die TOPs 24.2 und 24.3, als auch die TOPs 24.7 und 24.8 werden jeweils gemeinsam behandelt. Ohne Debatte werden die Tagesordnungspunkte 11, 12, 13, 16, 17, 18, 20, 22, 26 und 29 behandelt.

In Bezug auf der drei vorliegenden Eilanträge fehle es Herrn Oberbürgermeister Hilbert an Eilbedürftigkeit. Der weitere Fortgang der Anträge werde in der kommenden Sitzung des Ältestenrates besprochen. Zum Antrag Antrag A0132/20 „Prüfauftrag zur Beschleunigung und Verstetigung des ÖPNV-Ersatzverkehrs während der Bauarbeiten auf der Bautzner Straße / Bautzner Landstraße zwischen Waldschlösschen und Ullersdorfer Platz“ der CDU-Fraktion teilt er mit, dass dieser Prüfauftrag bereits in Auftrag gegeben worden sei.

Herr Stadtrat Kaniewski erklärt zum TOP 21, dass keine Ausschussberatung zu dem Thema stattfinden konnte. Daher beantragt er die Einbringung der Vorlage. Ist der Auftrag aus dem Ältestenrat erfolgt, eine Wirtschaftlichkeit/Haushaltsprüfung aus dem GB 4 vorzunehmen? Sollte es dazu keine Aussage geben können, beantragt er diesen TOP zu vertagen.

Frau Stadträtin Siebeneicher beantragt zum TOP 27 ein Rederecht für Frau Sandra Zimmermann. Dieser TOP soll im Anschluss an die Pause aufgerufen werden, folgend vom TOP 15.

Herr Stadtrat Aschenbach bittet um eine Vorstellung der Bewerber für den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften.

Herr Oberbürgermeister Hilbert bittet, dass der Antrag von Herrn Stadtrat Aschenbach zum dazugehörigen TOP 5 gestellt werde.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem Rederecht zum TOP 27 für Frau Sandra Zimmermann mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 27 im Anschluss an die Pause aufzurufen mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Antrag, den TOP 15 im Anschluss an den TOP 27 zu behandeln mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt der geänderten Tagesordnung mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

1 Bericht des Oberbürgermeisters - Einbringung des Haushaltsentwurfes 2021/2022

Herr Oberbürgermeister Hilbert verabschiedet sich bei Herrn Bürgermeister Schmidt-Lamontain und dankt ihm für die 5 Jahre, in denen er ein sehr anspruchsvolles Dezernat geleitet hat. Er hat während seiner Tätigkeit deutliche Akzente in der Stadtentwicklung Dresdens gesetzt. Er wünscht für seine neue Tätigkeit in Heidelberg alles Gute und schätzt seine geleistete Arbeit für die Stadt Dresden sehr.

Herr Bürgermeister Schmidt-Lamontain bedankt sich für die gemeinsame Arbeit in den vergangenen Jahren, die ihm stets viel Freude bereitet hat.

Frau Stadträtin Filius-Jehne nutzt ebenfalls die Gelegenheit sich beim Bürgermeister für die stets sehr gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Herr Oberbürgermeister Hilbert bringt den Haushaltsentwurf 2021/2022 ein und informiert über einen Änderungsantrag, der den bestehenden Entwurf aktualisiere. Er bringt den Änderungsantrag ein.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen der vergangenen Monate, habe man mit diesem Haushalt eine besondere Verantwortung zu tragen. Da die Krise noch längst nicht überstanden sei, müsse man besonders sorgsam mit den Haushaltsmitteln umgehen. Zudem müsse man mit sehr hohen Einnahmeverlusten auf kommunaler Ebene rechnen. Einen Haushaltsentwurf in der derzeitigen Situation vorzulegen, sei eine schwierige Herausforderung. Eine Neuverschuldung wäre eine Last für kommende Generationen und sollte sich die globale Wirtschaft nicht erholen, so befände sich Dresden in einer Schuldenspirale. Dieses Szenario sollte aus seiner Sicht verhindert werden. Ein extremer Sparkurs sei auch keine angemessene Lösung der wirtschaftlichen Probleme. Als Verwaltungsspitze habe man sich für Einsparungen entschieden, sich jedoch gegen Sparmaßnahmen im sozialen- und kulturellen Bereich ausgesprochen.

Der Bau des Verwaltungszentrums soll über die Stesad kreditfinanziert werden. Damit könne man die Investitionstätigkeiten in Schulen, Straßen und Sportanlagen erhalten. Gleichzeitig könne man dafür sorgen, dass der Bauwirtschaft die öffentlichen Aufträge der Stadt Dresden nicht abhandenkommen.

Des Weiteren werden keine neuen Stellen in der Stadtverwaltung geschaffen. Die Tarifsteigerungen seien schon ein großer Einschnitt im Dresdner Haushalt.

Außerdem müssen die Bürger*innen mit Kostensteigerungen im Bereich der Parkgebühren sowie die Elternbeiträge rechnen.

Niemand könne derzeit einschätzen, wie sich die Pandemie entwickeln werde, was verschiedene Maßnahmen erfordere, um einer Verschuldung der Stadt entgegenzuwirken.

Das Schulbauprogramm werde man zum Beispiel fortführen und in den kommenden zwei Jahren 250 Mio. Euro investieren. Ebenfalls werde die Digitalisierung der Schulen mit 29 Mio. Euro bis 2024 vorangetrieben.

Er äußert die Bitte, klare Entscheidungen für oder gegen ein Projekt zu fällen und damit eine klare Linie im Haushalt setzen zu können.

1.1 Haushaltssatzung 2021/2022 und Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe 2021/2022

**V0561/20
beratend**

Beschluss:

erledigt

2 Aktuelle Stunde - Einführung der 5G-Technologie in Dresden - Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen

**A0123/20
beschließend**

Frau Stadträtin Dagen erklärt, dass die 5G-Technologie hauptsächlich der Wirtschaft (Automobilindustrie, Expresslogistik, öffentlichen Personennahverkehr) etwas nütze. Im Zusammenhang dessen fordere die Fraktion Freie Wähler eine offene, transparente Kommunikation darüber, was 5G ist und was dies bedeute. Hierzu verweist sie auf eine Petition, die den Stopp des 5G-Ausbaus in Dresden fordere. Es gebe keine Langzeitstudie über die Wirkung der extrem kurzwelligen Strahlen. Mit der Abschätzung der Folgen einer solchen Entscheidung sollte man verantwortungsvoll umgehen. Sie verweist auf die Bürgerbeteiligungssatzung und fordere diese zum Thema des 5G-Ausbaus anzuwenden.

Herr Stadtrat Schlick betont, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Bedenken der Bürger*innen der Stadt Dresden zum 5G-Ausbau ernst nehmen. Jedoch möchte er, dass auf Basis wissenschaftlicher Fakten diskutiert werde. Er geht auf Informationen über die Mobilfunkstrahlen und deren gesundheitlichen Risiken ein, die aus heutiger Sicht bekannt seien. Es gebe keine eindeutigen Beweise, dass sich die Strahlungen in diesem Frequenzbereich unterhalb der Grenzwerte negativ auf die Gesundheit auswirken. Man solle sich um Dinge kümmern, bei denen es eine gute wissenschaftliche Faktenlage (z. B. Klimawandel, Klimaschutz) gebe und man auf kommunaler Ebene etwas bewirken könne. In dieser aktuellen Stunde wird ein Thema diskutiert, bei dem die Stadt ohnehin nicht viele Entscheidungen treffen könne. Die Fraktion Freie Wähler fordern einen teuren und aufwändigen Bürgerentscheid. Jedoch sei fraglich auf welcher Basis die Bürger*innen eine Entscheidung treffen sollen. Die Diskussion darüber solle geführt werden, wenn es unabhängige, belastbare Langzeitstudien gebe. Die Bürger*innen müssen informiert werden, was die Stadt über die eigene Webseite mache.

Herr Stadtrat Kaden erklärt, dass für die CDU-Fraktion mit dem 5G-Ausbau große Hoffnung verbinde. Um sich über 5G zu informieren, verweist er ebenfalls auf die Internetseite www.dresden.de. Entscheidend für oder gegen den Ausbau von 5G seien die wissenschaftlichen Erkenntnisse und hierfür maßgebend das Bundesamt für Strahlenschutz. Nach dessen wissenschaftlichen Kenntnisstand gehe keine negative gesundheitliche Auswirkung von 5G aus.

Herr Stadtrat Ladzinski sehe den Stadtrat in der Pflicht, die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen, um Modelle zu finden, bei den städtische Infrastruktur so zur Verfügung gestellt werden kann, dass die Anzahl der Funkzellen insgesamt auf ein Minimum reduziert werden könne. Aus diesen Überlegungen heraus stelle sich der AfD-Fraktion nicht die Frage, ob man den 5G Ausbau in Dresden haben wolle, sondern man solle sich lieber mit der Frage nach dem wie beschäftigen. Die Strahlungsintensität des eigenen Smartphones hänge davon ab, wie weit die nächste Basisstation entfernt sei. Sollte Dresden in Zukunft ein engmaschigeres Mobilfunknetz bekommen, könne man davon ausgehen, dass die Menge der absorbierten Strahlungen für den menschlichen Körper geringer werden könne. In Dresden werden oftmals Entscheidungen getroffen, bei denen die Bürger nicht eingebunden werden. Die AfD-Fraktion vertrete eine andere Auffassung zur Digitalisierung und zum 5G-Ausbau, unterstützen jedoch den Antrag der Fraktion Freie Wähler und damit die Forderung nach umfassender Bürgerinformationen.

Frau Stadträtin Hanser informiert über die Funk- und Netzwerktechnik von 5G. Im Zusammenhang dessen erklärt sie, dass 5G nicht ohne 4G, anders bekannt als LTE-Netz, funktioniere und diese über dieselben Frequenzen laufen. Man müsse gucken, dass alle Menschen von dem 5G profitieren können. Die Fraktion DIE LINKE. werde sich zum TOP 3 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) nicht entgegenstellen. Man müsse auf nachhaltige Lösungen setzen, denn die Digitalisierung müsse immer mit der sozialen und ökologischen Frage betrachtet werden.

Frau Stadträtin Sturm schließt sich den Aussagen von Herrn Stadtrat Kaden und Herrn Stadtrat Schlick an. Die Bedenken der Bürger*innen müsse man zwingend ernst nehmen. Sie spricht sich dafür aus, dass die Stadt Dresden über die Entwicklung von 5G am Standort regelmäßig über die Homepage hinaus aufkläre. 5G könnte ein Alleinstellungsmerkmal für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Dresden sein und somit neue Arbeitsplätze schaffen, neue Firmengründungen und auch höhere Steuereinnahmen generieren. Wenn der 5G Ausbau beginne, werden die Frequenzen höher, die Datenrate steige was mehr elektromagnetische Energie erzeuge. Man müsse eine gemeinsame Lösung finden, mit der sich die Bürger*innen ausreichend informiert und aufgeklärt fühlen und Dresden seinen USP als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort ausbauen sowie Weltmarktführer in einzelnen Branchen bleiben können. Einen Bürgerentscheid halte die SPD-Fraktion zum jetzigen Zeitpunkt unangebracht.

Herr Stadtrat Malorny meint, der 5G-Ausbau mache neue Felder in der Medizintechnik, beim Autonomen Fahren, neuen Arbeitsweisen und sozialen Interaktionen auf. Die Entscheidung, ob der 5G-Ausbau stattfinden soll, obliege nicht dem Stadtrat oder dem Oberbürgermeister. Er dankt Herrn Oberbürgermeister Hilbert, dass dieser die Idee pflege, Dresden zu einer Modellstadt für 5G zu entwickeln. Des Weiteren informiere die Stadt Dresden sehr viel über 5G, auch mit Hinweisen und Links auf Bundesbehörden.

Herr Dr. Radeke (TU Dresden, 5G LAB Germany Organizer) stimmt vielen Aussagen der Vorredner zu. Er erklärt, was 5G bedeute und wie sich das mit den Strahlungen und den Funkwellen verhalte. Hierzu geht er auf eine durchgeführte Studie ein. Das Kompetenzzentrum EMF sei die zentrale Anlaufstelle des Bundes zu EMF in allen Strahlenschutz- und Gesundheitsfragen. Diese greifen Sorgen der Bevölkerung vor gesundheitlichen Risiken auf, kommunizieren aktiv den Stand des Wissens zu möglichen Risiken, arbeiten dort, wo Wissenslücken bestehen, aktiv an der Klärung offener Fragen. Er rät der Stadt, den Kontakt dahin aufzubauen.

Abstimmungsergebnis:

erledigt

3 Einführung der 5G-Technologie in Dresden – Bürger umfassend beteiligen und entscheiden lassen

**A0002/19
beschließend**

Herr Stadtrat Genschmar verweist auf einen Stadtratsbeschluss zur Bürgerbeteiligungssatzung. Wenn man diese befolgen würde, könne man sich die aktuelle Stunde als auch den Antrag der Fraktion Freie Wähler sparen. Er spricht sich weder gegen 5G noch für 5G aus, sondern für die Beteiligung der Bürger*innen.

Frau Stadträtin Bischoffberger erklärt, dass es einen Antrag aus der Bürgerschaft mit Unterschriften bedarf eine Bürgerbeteiligung durchführen zu können. Sie spricht sich für die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) aus. Zum Antrag der Fraktion Freie Wähler bemerkt sie, dass dieser einen sehr hohen Anteil an finanziellen und personellen Ressourcen für Bürgerbeteiligungen verbraucht hätte.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 52 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 15 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Dresden bis zum 30.09.2020 in geeigneter Art und Weise über geplante bzw. bereits begonnene Aktivitäten zur Einführung der SG-Technologie zu informieren.

In diesem Zusammenhang sollen auch bereits bekannte Studien und Untersuchungen, soweit sie aus öffentlichen Mitteln ganz oder teilweise finanziert wurden, zu Auswirkungen der Technologie zusammengetragen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 52 Nein 0 Enthaltung 15

4 Fragestunde der Mitglieder des Stadtrates (1 Runde)

Herr Stadtrat Dietze stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass der Tagesordnungspunkt 24.4 nach dem Tagesordnungspunkt 15 behandelt wird.

Herr Stadtrat Schollbach stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass die Tagesordnungspunkte in folgender Reihenfolge behandelt werden sollten: 24.4, 5, 19, 23 und 10.

Frau Stadträtin Filius-Jehne stellt eine Gegenrede. Sie stimme dem Antrag von Herrn Stadtrat Schollbach zu und ergänzt diesen, dass der TOP 5 noch bis 21 Uhr behandelt werden sollte.

Herr Oberbürgermeister Hilbert lässt zunächst über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Stadtrat Schollbach abstimmen. Der Stadtrat stimmt dem Antrag mit 32 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Weiterhin werde er die Wahlen zu TOP 5 so einordnen, dass diese noch bis 21 Uhr stattfinden können.

- 4.1 Umgang mit Verstößen gegen Auflagen bei der Veranstaltung im Zusammenhang mit Pegida am 14.09.2020** mAF0068/20
Schmelich, Michael

erledigt

- 4.2 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Verbesserung der Verkehrssituation Wernerstraße** mAF0069/20
Wagner, Anke

erledigt

- 4.3 Denkmal für die Opfer des Bomenangriffs am 13./14. Februar 1945 auf dem Altmarkt** mAF0072/20
Braun, Wolf Hagen

erledigt

- 4.4 Anfrage zur Vergabenummer 2015-1042-00065 Handelspartner-
rahmenvertrag für den Erwerb von Microsoft-Lizenzen nach den
Vertragskonditionen des Microsoft Select Plus – Rahmenvertra-
ges für die Landeshauptstadt Dresden** mAF0066/20
Wirtz, Tilo

erledigt

**4.5 Flurstücksnummer 997/11, Gemarkung Altstadt I
Drews, Vincent** **mAF0070/20**

erledigt

**4.6 Kommunales Sommerschulprogramm 2020
Fischer, Franz-Josef** **mAF0071/20**

erledigt

**4.7 5G Sendeanlagen an städtischer Infrastruktur
Genschmar, Jens** **mAF0067/20**

erledigt

**4.8 Bericht des Oberbürgermeisters
Aschenbach, Maximilian** **mAF0073/20**

erledigt

**5 Wahl der/des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr
und Liegenschaften** **V0560/20
beschließend**

Herr Stadtrat Aschenbach stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass sich die Bewerber*innen vor dem Stadtrat kurz vorstellen.

Der Stadtrat stimmt dem Geschäftsordnungsantrag mehrheitlich zu.

Frau Stadträtin Dr. Schöps kritisiert, dass der zukünftige Amtsinhaber bereits öffentlich ausgerufen worden sei, bevor der Stadtrat die Ausschreibung der Stelle beschlossen habe. Beim fraktionsübergreifenden Abkommen zum neuen Bürgermeister wurde ein Großteil des Rates nicht einbezogen. Der Anspruch stütze sich auf keine gesetzliche Grundlage. Bei der schriftlichen Vereinbarung von Grünen, Linken und SPD, welche am 4. März 2020 unterzeichnet wurde, handle es sich streng genommen nicht um einen Koalitionsvertrag. Mit diesem Abkommen erschüttere man das Vertrauen der Bürger*innen in Dresden. Sie kündigt an, dass die AfD-Fraktion an der Wahl des neuen Beigeordneten nicht teilnehmen werde.

Herr Dr. Ronald Franke stellt sich dem Stadtrat vor. Als studierter Architekt habe er sich ein großes Wissen aneignen können. Als Projektingenieur konnte er zahlreiche praktische Erfahrungen sammeln. Im Nachgang promovierte er an der TU-Dresden. 2005 gründete er ein Architekturbüro, dadurch konnte er sich einen Überblick verschaffen, welche Themen im Bauen langfristig tragfähig seien. Spezialisiert habe er sich dabei auf energetisches Bauen. Er sieht die Ziele der Stadtentwicklung in der Stadtverdichtung. Hinsichtlich der Infrastruktur müsse man sich zunehmend auch auf die Bedürfnisse der älteren Bürger*innen konzentrieren. Er ist sich bewusst, dass diese Ziele mit einem guten Team gemeistert werden können.

Herr Oberbürgermeister Hilbert weist Herrn Dr. Franke darauf hin, dass die Redezeit, trotz mehrmaligen Ermahnungen nicht eingehalten wurde. Um eine Gleichberechtigung aller Bewerber zu gewährleisten wird die Redezeit für die kommenden Vorstellungen erhöht.

Er ruft Herrn Hannig zur Ordnung auf und weist darauf hin, dass er bei einer erneuten Ermahnung die Sitzung verlassen müsse.

Herr Kühn stellt sich ebenfalls dem Stadtrat vor und geht dabei auf die Klimakrise und die damit verbundenen Demonstrationen ein. Seine Ziele sind daher eine klimagerechte Stadtgestaltung und emissionsfreie Mobilität. Mit einer zügigen Umsetzung der Stadtbahnprojekte und der Grunderneuerung wichtiger Verkehrsabschnitte können die Nutzung von Bus und Bahn noch attraktiver gestaltet werden. Weitere Ziele seien die Verbesserung der Rad- und Fußverkehrswege, sowie eine klimabewusste Bauleitplanung. Für ihn sei eine Planungskultur wichtig, die frühzeitig die Bürger*innen der Stadt einbezieht. Gemeinsam mit den verschiedenen Ämtern wird er sich den wichtigen Zielen für die Stadtentwicklung in Dresden stellen und an Lösungen arbeiten. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Stadtrat ist ihm dabei besonders wichtig.

Herr Stadtrat Dr. Schulte-Wissermann freut sich, sich dem Rat als Bewerber vorstellen zu dürfen. Er hat in Dresden studiert und nach seiner Promovierung erst an der TU-Dresden und dann als Selbstständiger gearbeitet. 2009 hat er angefangen im Stadtbezirksbeirat tätig zu sein, seit 2014 ist er Mitglied des Dresdner Stadtrates und hat sich besonders im Bereich des Bauens sehr engagiert. Für ihn ist die Baukultur Herz und Seele einer Stadt, er setzt sich für Schönheit und Funktionalität ein. Ebenso sei der Kampf gegen den Klimawandel ein großes Ziel. Er sieht einen großen Vorteil darin, dass er nicht fraktionsgebunden ist und damit neutral mit allen Fraktionen ins Gespräch kommen kann um Lösungen zu erarbeiten. Des Weiteren kann er auf eine jahrelange Erfahrung in der Dresdner Lokalpolitik zurückschauen was positiv für die Arbeit als Beigeordneter sei.

Herr Oberbürgermeister Hilbert eröffnet den Wahlgang. Die Mitglieder des Stadtrates werden namentlich aufgerufen, mit der Bitte, die Wahlkabinen zu benutzen. Das erste Mitglied des Stadtrates an einer der Wahlurnen überzeugt sich davon, dass die Wahlurne leer ist.

Wahlergebnis:

Die 53 abgegebenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

	Stimmen
Dr. Ronald Franke	4
Stephan Kühn	34
Dr. Martin Schulte-Wissermann	15

Herr Oberbürgermeister Hilbert fragt, ob Herr Stephan Kühn die Wahl annimmt.

Herr Stephan Kühn teilt mit, dass er die die Wahl annimmt.

Herr Oberbürgermeister Hilbert erklärt sein Einvernehmen.

Beschluss:

Der Stadtrat wählt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister

Herrn Stephan Kühn

zum Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften. Die siebenjährige Amtszeit beginnt mit der Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit.

Abstimmungsergebnis:

gewählt

6	Bestimmung eines stellvertretenden Verbandsrates für den Regionalen Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge" gemäß § 10 Abs. 1 und 2 SächsLPIG	V0524/20 beschließend
----------	--	----------------------------------

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Regionalen Planungsverbands "Oberes Elbtal/Osterzgebirge" mit 67 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Herr Rolf Hermann wird als stellvertretender Verbandsrat im Regionalen Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge" abberufen.

Als sein Nachfolger wird Herr Hans Martin Pfohl als stellvertretenden Verbandsrat für den Regionalen Planungsverband "Oberes Elbtal/Osterzgebirge" bestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einigung

Ja 67 Nein 0 Enthaltung 0

7	Umbesetzung von Stellvertretern im Jugendhilfeausschuss	A0127/20 beschließend
----------	--	----------------------------------

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Jugendhilfeausschusses mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat einigt sich auf folgende Besetzung:

- als 1. Stellvertreter des Mitglieds Matthias Dietze wird Heike Ahnert benannt
- als 2. Stellvertreter des Mitglieds Matthias Dietze wird Mario Schmidt benannt.

Abstimmungsergebnis:

Einigung

Ja 65 Nein 0 Enthaltung 0

8 Umbesetzung im Umlegungsausschuss

**A0128/20
beschließend**

Beschluss:

Vertagung durch Einreicher

9 Einigungsverfahren Gremienbesetzung**9.1 Ausschuss Allgemeine Verwaltung, Ordnung, Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen)****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Dr. Hans-Joachim Brauns	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Heike Ahnert (bisher: Jan Donhauser) Veit Böhm
Petra Nikolov	
Mirko Göhler (bisher: Daniela Walter)	

9.2 Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtung) mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Heike Ahnert	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Peter Krüger (bisher: Jan Donhauser) Ingo Flemming
Matthias Dietze	
Mario Schmidt	

9.3 Ausschuss für Finanzen

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Finanzen mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Heike Ahnert	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Mirko Göhler (bisher: Jan Donhauser) Petra Nikolov
Dr. Hans-Joachim Brauns	
Peter Krüger	

9.4 Ausschuss für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Veit Böhm	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Anke Wagner (bisher: Jan Donhauser) Steffen Kaden
Daniela Walter	
Silvana Wendt	

9.5 Ausschuss für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Steffen Kaden	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Manuela Graul (bisher: Jan Donhauser) Daniela Walter
Petra Nikolov	
Mario Schmidt	

9.6 Ausschuss für Petitionen und Bürgerbeteiligung

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Petitionen und Bürgerbeteiligung mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Manuela Graul	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Veit Böhm (bisher: Jan Donhauser) Mario Schmidt
Steffen Kaden	
Anke Wagner	

9.7 Ausschuss für Soziales und Wohnen

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Soziales und Wohnen mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Ingo Flemming	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Steffen Kaden (bisher: Jan Donhauser) Petra Nikolov
Manuela Graul (bisher: Peter Krüger)	
Daniela Walter	

9.8 Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Petra Nikolov	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Peter Krüger (bisher: Jan Donhauser) Ingo Flemming
Anke Wagner	
Silvana Wendt	

9.9 Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Veit Böhm	folgende Fraktionsmitglieder sind weder Mitglied, noch Stellvertreter: Manuela Graul (bisher: Jan Donhauser) Ingo Flemming
Mario Schmidt	
Daniela Walter	

9.10 Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung)

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Veit Böhm	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Mirko Göhler (bisher: Jan Donhauser) Dr. Hans-Joachim Brauns
Heike Ahnert (bisher: Matthias Dietze)	
Peter Krüger	

9.11 Ausschuss für Wirtschaftsförderung

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Umbesetzung im Ausschusses für Wirtschaftsförderung mit 65 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

CDU-Fraktion

Mitglieder	keine Stellvertretung durch
Ingo Flemming	folgendes Fraktionsmitglied ist weder Mitglied, noch Stellvertreter: Silvana Wendt (bisher: Jan Donhauser) Daniela Walter
Steffen Kaden	
Anke Wagner	

10 Tagesordnungspunkte ohne Debatte

11 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden

**V0509/20
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 39 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

A. Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden wird mit

einer Bilanzsumme von Euro 83.516.023,85

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen Euro 72.498.292,91

- das Umlaufvermögen Euro 11.017.730,94 -

die Rechnungsabgrenzungsposten Euro 0,00

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital Euro 28.652.110,57

- den Sonderposten Euro 48.811.300,40

- die Rückstellungen Euro 1.773.894,93

- die Verbindlichkeiten Euro 4.270.755,84

- die Rechnungsabgrenzungsposten Euro 7.962,11

einem Jahresverlust von	Euro	11.510.554,88
einer Ertragssumme von	Euro	8.160.212,25
einer Aufwandssumme von	Euro	19.670.767,13

festgestellt.

B. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresverlust 2019 in Höhe von wird auf neue Rechnung vorgetragen.	Euro	11.510.554,88
---	------	---------------

Der Verlustvortrag aus dem Jahr 2016 in Höhe von	Euro	6.287.137,04
--	------	--------------

wird durch Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.

Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

C. Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 39 Nein 0 Enthaltung 0

12 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

**V0528/20
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 56 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

- Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen mit

einer Bilanzsumme von	417.167.684,34 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
das Anlagevermögen	386.124.077,90 Euro
das Umlaufvermögen	31.036.081,02 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	7.525,42 Euro

davon entfallen auf der Passivseite auf	
das Eigenkapital	134.160.396,31 Euro
den Sonderposten	240.857.922,37 Euro
die Rückstellungen	8.035.850,00 Euro
die Verbindlichkeiten	33.563.875,76 Euro
die Rechnungsabgrenzungsposten	
549.639,90 Euro	
einem Jahresverlust von	84.575.142,34 Euro
einer Ertragssumme von	128.734.471,94 Euro
einer Aufwandssumme von	213.309.614,28 Euro

wird festgestellt.

2. Die Zuführungen der in 2019 unterjährig geleisteten Liquiditätshilfen in Höhe von 82.744.170,45 Euro in die Kapitalrücklage werden bestätigt.
3. Der Jahresverlust 2019 von 84.575.142,34 Euro wird
 - a) mit der Rücklage in Höhe von 82.744.170,45 Euro verrechnet,
 - b) auf neue Rechnung in Höhe von 1.830.971,89 Euro vorgetragen.
4. Der Allgemeinen Rücklage wird im Jahr 2020 ein Betrag in Höhe von 1.881.753,39 Euro zum Verlustausgleich aus dem Jahr 2018 entnommen.
5. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 56 Nein 0 Enthaltung 0

13 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium der Landeshauptstadt Dresden

**V0502/20
beschließend**

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Kultur und Tourismus (Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium) mit 59 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium mit

einer Bilanzsumme von	1.265.375,96 Euro
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	437.392,71 Euro
- das Umlaufvermögen	792.419,94 Euro
- Rechnungsabgrenzungen	35.563,31 Euro
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital (ohne Jahresfehlbetrag)	3.926.085,20 Euro
- den Sonderposten	86.372,32 Euro
- die Rückstellungen	178.163,51 Euro
- die Verbindlichkeiten	311.772,08 Euro
- Rechnungsabgrenzungen	1.008,00 Euro

und einem Jahresfehlbetrag von 3.238.025,15 Euro wird festgestellt.

2. Der Verlust des Eigenbetriebes Heinrich-Schütz-Konservatorium in Höhe von 3.238.025,15 Euro wird in Höhe von 3.238.000,00 Euro durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 25,15 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleiterin wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 59 Nein 0 Enthaltung 0

**14 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum
Dresden**

**V0505/20
beschließend**

Herr Stadtrat Lommel geht auf den Inhalt des Jahresabschlusses des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum ein. Er bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, wie Verträge zustande kommen ohne das die Öffentlichkeit hierbei mitgenommen werde, es gehe schließlich um Steuerzahler*innen welche hier für die Kosten aufkommen. Die AfD-Fraktion ist überzeugt, man könne einen guten Weg einschlagen, wenn man ordentlich wirtschaftet.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dresden) mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dresden mit

einer Bilanzsumme von	296.543.635,09 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
• das Anlagevermögen	190.698.936,31 EUR
• das Umlaufvermögen	75.791.639,43 EUR
• die Ausgleichsposten nach dem KHG	27.272.564,95 EUR
• die Rechnungsabgrenzungsposten	2.780.494,40 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
• das Eigenkapital	24.575.192,04 EUR
• die Sonderposten	151.405.246,98 EUR
• die Rückstellungen	19.589.406,34 EUR
• die Verbindlichkeiten	100.973.607,20 EUR
• die Rechnungsabgrenzungsposten	182,53 EUR
einem Jahresfehlbetrag von	11.865.026,19 EUR
einer Ertragssumme von	323.171.139,89 EUR
einer Aufwandssumme von	335.036.166,08 EUR

wird festgestellt.

2. Folgende Ergebnisverwendung wird beschlossen:

Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von	11.865.026,19 EUR
wird auf neue Rechnung vorgetragen.	

In Höhe von	9.500.000,00 EUR
Erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates zum Doppelhaushalt 2021/2022 in 2021 ein Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2019 durch Zuweisungen in die Kapitalrücklage.	

Ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung wird nicht geleistet.

Der Krankenhausleitung wird für das Geschäftsjahr 2019 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

**15 Errichtung eines zentralen Bauauslagerungsstandortes (ZBauAS),
Schilfweg 3 in 01237 Dresden**

**V0157/19
beschließend**

Herr Stadtrat Pinkert bringt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion ein, welcher beinhaltet, dass die Bauwerkskosten nicht überschritten werden sollen.

Frau Stadträtin Frohwieser bringt den interfraktionellen (Fraktion Die Linke., CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion) Änderungsantrag ein. Sie zeigt sich erfreut, über die gemeinsame Lösung, welche man hier fraktionsübergreifend und gemeinsam mit dem Beigeordneten für Bildung und Jugend gefunden habe. Es gebe viele Gründe, welche für eine Ablehnung der Vorlage sprechen. Dies bedeute jedoch, dass es keine Sanierung der 92. Grundschule gebe. Die SPD-Fraktion werde deshalb dem interfraktionellen Änderungsantrag zustimmen und die so geänderte Vorlage bestätigen.

Herr Stadtrat Breuer erklärt, dass man den Standort dringend benötige. Ohne diesen seien zahlreiche Schulsanierungen nur unter großen Einschränkungen zu realisieren. Er kritisiert, dass es nicht möglich sei hier über die zwei Varianten, Sanierung oder Abriss und Neubau, zu diskutieren. Die Verwaltung habe bereits für einen Neubau entschieden. Der Stadtrat habe hier nunmehr keine Wahl, denn entscheide er sich heute für die Sanierung, würde man viel Zeit verlieren. Dies würde weitere Schulsanierungen erheblich verzögern. Die AfD-Fraktion werde, aus den erstgenannten Gründen der Vorlage sowie dem interfraktionellen Änderungsantrag, zustimmen.

Frau Stadträtin Apel verdeutlicht noch einmal, dass dieser Auslagerungsstandort dringend benötigt werde. Sie geht auf verschiedene finanzielle Aspekte der Vorlage ein.

Herr Stadtrat Fischer versucht die Verzögerung dieser Maßnahme zu begründen. Er erklärt, dass es effizienter sei für den Abriss zu stimmen als für die Sanierung. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag den, mit dem interfraktionellen Antrag eingebrachten, Punkt 6 separat abzustimmen.

Herr Stadtrat Nitzsche erläutert detailliert den Verfahrensgang des Schilfweges der letzten Jahre. Eine Sanierung wäre seiner Meinung nach eine Alternative, denn finanziell wäre diese weit unter den jetzt geplanten Kosten für einen Neubau. Weiterhin sei es gemäß der Planung für die Auslagerung der nächsten Jahre nicht vorgesehen, dass man gleichzeitig zwei Grundschulen in diesem Gebäude unterbringe. Er teilt mit, dass man den Neubau auf der Freiburger Straße ebenfalls als Auslagerungsstandort nutzen könne. Die Fraktion Freie Wähler werde der Vorlage nicht zustimmen. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag zur punktweisen Abstimmung, da es Punkte gebe, welchen die Fraktion Freie Wähler zustimmen werde.

Frau Stadträtin Scharnetzky betont, dass die Kommunikation zwischen den Fraktionen und dem Beigeordneten für Bildung und Jugend in den letzten Wochen vorbildlich gewesen sei. Dies wünsche sie sich für die Zukunft weiterhin. Sie teilt mit, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Änderungsantrag und der so geänderten Vorlage zustimmen werde.

Herr Stadtrat Dietze kritisiert das Vorgehen der Verwaltung bei diesem Projekt. Er teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Änderungsantrag zustimmen werde. Er geht auf die Aussagen seines Vordrängers ein und erläutert noch einmal die Wichtigkeit des Auslagerungsstandortes.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Änderungsantrag der AfD-Fraktion mehrheitlich ab.

Der Stadtrat stimmt dem interfraktionellen Änderungsantrag mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 1 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 2 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 3 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 4 der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 5 der geänderten federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 52 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 6 der geänderten federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) mit 48 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 12 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die weitere Planung und Durchführung des Bauvorhabens „Errichtung eines zentralen Bauauslagerungsstandortes (ZBauAS), Schilfweg 3 in 01237 Dresden“.
2. Der Stadtrat beschließt die Finanzierung des Vorhabens durch Veränderung der Einzahlungen, Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen zur Haushaltsplanung 2019/2020 inklusive Finanzplan gemäß Anlage 17.
3. Die Maßnahme HI.4090141 NN_Schilfweg_Sanierung_Schulgebäude wird in die Budgeteinheit B40_I_300 Bau und Ausstattung von Schulen eingeordnet.
4. Im Rahmen der Erarbeitung des Doppelhaushaltes 2021/2022 und der Finanzplanung sind in Abänderung der bisherigen Veranschlagung ab 2021 anteilig und ab 2022 jährlich für das Schulgebäude Betriebskosten entsprechend Anlage 15 sowie Abschreibungen entsprechend Anlage 17 zu veranschlagen.

5. Der Stadtrat sieht den Vorzug für den Abriss vor der Sanierung von Schulgebäuden, insbesondere der sogenannten Typenbauten, kritisch und beauftragt den Oberbürgermeister, in Wirtschaftlichkeitsabwägungen zu Schulbauten Aspekte der Beschleunigung der Schulsanierungsprojekte und Aspekte der Nachhaltigkeit zu berücksichtigen, nach dem Prinzip Weiternutzung vor Verwertung vor Beseitigung.
6. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31.12.2020 einen Bericht des Rechnungsprüfungsamtes zu den finanziellen Auswirkungen dieses Vorgangs vorzulegen, der insbesondere auch berücksichtigt:
 - Notwendigkeit der vergrößerten Kapazität
 - Untersetzung und Legitimierung der Abwendung von den vorherigen Planungen
 - Zeitliche Verzögerung
 - Planungskosten für alle Entwurfsvarianten und Bewertung der Kosten/Prozesse zwischen Verwaltung, STESAD und externen Planern hinsichtlich Effizienz, Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Termintreue.

Abstimmungsergebnis:

punktweise Zustimmung mit Änderung

- | | | |
|-----------|--|----------------------------------|
| 16 | Aufnahme von zwei Kindertageseinrichtungen in der Marta-Fraenkel-Straße 6 und 8 in 01097 Dresden in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2020/2021 und Betreuung durch den Träger Malwina e. V. | V0332/20
beschließend |
|-----------|--|----------------------------------|

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses mit 61 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis durch das Landesjugendamt, die Aufnahme des Hortes an der 148. Grundschule, Marta-Fraenkel-Straße 8 in 01097 Dresden zum 1. August 2020, und der Kindertagesstätte Marta-Fraenkel-Straße 6 in 01097 Dresden zum 1. August 2021 in den Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege 2020/2021 und deren Betreuung durch den Träger Malwina e. V.
2. Der Stadtrat beschließt, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, die Bezuschussung der zur Betriebsführung notwendigen Betriebskosten nach SächsKitaG zum 1. August 2020 für den Hort an der 148. Grundschule, Marta-Fraenkel-Straße 8 in 01097 Dresden, und zum 1. August 2021 für die Kindertagesstätte Marta-Fraenkel-Straße 6.

3. Der Oberbürgermeister wird, vorbehaltlich der Erteilung der Betriebserlaubnis, mit dem Abschluss einer Vereinbarung zur Betriebsführung und Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen (Anlage 1 der Vorlage) für den Hort an der 148. Grundschule, Marta-Fraenkel-Straße 8 in 01097 Dresden, und für die Kindertagesstätte Marta-Fraenkel-Straße 6 in 01097 Dresden beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 61 Nein 0 Enthaltung 0

**17 Fortführung der Förderung von Angeboten der Schulsozialarbeit
in 2020 im Rahmen des „Stressszenarios“****A0117/20
beschließend****Abstimmung:**

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Jugendhilfeausschusses mit 52 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

1. Aufgrund der hauswirtschaftlichen Sperre für das Haushaltsjahr 2020 ist die Freigabe der Mittel zur Umsetzung des Beschlusses durch den Stadtrat erforderlich. Der Jugendhilfeausschuss beantragt beim Stadtrat die partielle Aufhebung der hauswirtschaftlichen Sperre zur Freigabe der notwendigen Mittel.
2. Der Stadtrat beschließt die Fortführung der Förderung der im Rahmen des „Stressszenarios Schulsozialarbeit“ geförderten Angebote gemäß Beschluss V0066/19 vom 01.08.2020 bis zum 31.12.2020 unter der Maßgabe, dass eine entsprechende Bedarfsanzeige und ein Antrag auf Förderung der freien Träger per 31.07.2020 vorgelegen haben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung

Ja 52 Nein 10 Enthaltung 1

- 18** **Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3046** **V0326/20**
Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz-Nord **beschließend**
hier:
Satzungsbeschluss zur 1. Verlängerung der Geltungsdauer der
Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 63 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt, die Geltungsdauer der als Satzung erlassenen Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 3046, Dresden-Hellerau Nr. 15, Rähnitz-Nord nach § 17 Abs. 1. BauGB um ein Jahr zu verlängern.
2. Der Stadtrat billigt den Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 3046, Dresden-Hellerau, Rähnitz-Nord in der Fassung vom 22. März 2019.
3. Der Stadtrat billigt die Begründung zum Bebauungsplan-Vorentwurf in der Fassung vom 22. März 2019.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 63 Nein 0 Enthaltung 0

- 19** **Änderung der „Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnraum-** **V0495/20**
förderung“ vom 7. September 2017 **beschließend**
SB 09.09

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 34 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

Die „Dresdner Richtlinie zur sozialen Mietwohnraumförderung“ vom 7. September 2017 (V1486/17) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 2017 (Dresdner Amtsblatt Nr. 38/2017) wird wie folgt geändert:

In Abschnitt V Abs. 2 Nr. 1 werden nach der Angabe „(ZAVS)“ die Wörter „oder ein gültiger Vorbescheid (nach § 75 SächsBO) mindestens zur planungsrechtlichen Zulässigkeit der geplanten Wohnnutzung (insbesondere Geschossfläche, Geschossigkeit und Grundfläche) sowie gegebenenfalls zu sich im konkreten Einzelfall stellenden Zulässigkeitsfragen“ eingefügt.

Die Änderung tritt am Tag nach der Veröffentlichung im Dresdner Amtsblatt in Kraft. Sie ist auf Förderanträge, die im Zeitpunkt des Inkrafttretens bereits eingereicht worden sind, nicht anzuwenden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 34 Nein 12 Enthaltung 0

20	Veränderungssperre für Bebauungsplan Nr. 3062, Dresden-Klotzsche Nr. 18, Flughafenstraße	V0551/20
	hier:	beschließend
	Satzungsbeschluss zur Veränderungssperre im Bebauungsplangebiet	

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften mit 62 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt nach §§ 14 und 16 BauGB, für den Bebauungsplan Nr. 3062, Dresden-Klotzsche Nr. 18, Flughafenstraße eine Veränderungssperre (Anlage 1 und 2 der Vorlage) als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 62 Nein 0 Enthaltung 0

21 Befristete, Corona-Pandemie-bedingte Mietpreisreduzierung im V0579/20
Konzertsaal im Kulturpalast Dresden ab Oktober 2020 beschließend

Frau Bürgermeisterin Dr. Kaufmann bringt die Vorlage ein und erläutert den Inhalt. Man werde mit dieser Vorlage aufgrund der Corona-Pandemie die Mietpreise im Vergleich zum Vorjahr halbieren. So können Kulturveranstaltungen stattfinden ohne das Kosten für den Betreiber entstehen. Sie bittet um Zustimmung zur vorliegenden Vorlage.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Vorlage mit 64 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt eine Anpassung der aktuell geltenden Entgeltordnung der Dresdner Philharmonie, um eine Mietpreisreduzierung für Veranstaltungen Dritter im Konzertsaal des Kulturpalastes ab Oktober 2020 vornehmen zu können, sofern der Konzertsaal aufgrund genehmigter Hygienekonzepte nicht mit seiner vollen Platzkapazität vermietet werden kann. Die Mietpreisreduzierung soll dabei im Verhältnis der Platzreduzierung entsprechen (siehe Anlage der Vorlage).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 64 Nein 0 Enthaltung 0

22 Änderungsverordnung zur Verordnung der Landeshauptstadt V0581/20
Dresden vom 12. Dezember 2019 über das Offenhalten von Ver- beschließend
kaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im
Jahr 2020

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung mit 56 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zu.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Änderungsverordnung zur Verordnung der Landeshauptstadt Dresden vom 12. Dezember 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2020.

**Änderungsverordnung
zur Verordnung der Landeshauptstadt Dresden vom 12. Dezember 2019
über das Offenhalten von Verkaufsstellen
an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2020**

Vom 24. September 2020

Aufgrund von § 8 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit § 8 Abs. 3 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 658) wird die Verordnung vom 12. Dezember 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem regionalen Anlass im Jahr 2020 geändert und wie folgt neu gefasst:

§ 1

In der Landeshauptstadt Dresden dürfen Verkaufsstellen in der Zeit von 12 bis 18 Uhr geöffnet sein:

am Sonntag, den 4. Oktober 2020

anlässlich des „Familienfestes auf der Hauptstraße und am Goldenen Reiter“

im Stadtbezirk Neustadt innerhalb des Bereiches:

Königstraße, Jorge-Gomondai-Platz, Albertstraße, Köpckestraße, Große Meißner Straße)

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen und können mit einer Geldbuße bis 5.000 Euro geahndet werden.

§ 3

Diese Änderungsverordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2020.

Dresden,

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsGemO:

Sollte diese Verordnung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt worden sind,
3. die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 benannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Dirk Hilbert
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Dresden

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 56 Nein 1 Enthaltung 1

23 Übernahme von Annex Tätigkeiten durch die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG**V0162/19
beschließend**

Herr Stadtrat Drews erklärt, man müsse es differenziert betrachten, dass die städtische Wohnungsgesellschaft Wohnen in Dresden (WiD) auch in den freifinanzierten Wohnungsbau einsteigen wolle. Auf der einen Seite habe man bereits mehrfach diskutiert und den berechtigten Wunsch geäußert, dass man größere kommunale Wohngebäude mit einem Mix an unterschiedlichen Wohnungen und unterschiedlichen Menschen bekomme, welche dort leben. Auf der anderen Seite gebe es die Notwendigkeit eine große Zahl an bezahlbaren Wohnungen zu schaffen. Er betont, dass 2036 die Belegungsrechte nach der Sozialcharta bei der Vonovia auslaufen, deshalb sei es zwingend notwendig einen Kompromiss zu finden. Mit der vorliegenden Vorlage wolle man eine Regelung, welche bei Bauvorhaben der WiD Anwendung finden kann und realistisch umsetzbar sei. Er ist überzeugt, dass man mit der vorliegenden Vorlage und den Änderungen, welchen der Ausschuss für Finanzen zugestimmt habe, einen Kompromiss gefunden habe. Er hofft, dass die federführende Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen Zustimmung finden werde.

Herr Stadtrat Blödner erläutert den Hintergrund der vorliegenden Vorlage. Man komme nach Prüfung zu dem Schluss, dass die Annex Tätigkeit keinen Mehrwert biete und zu risikoreich für die Stadt Dresden sei. Die Vorlage sei aus diesem Grund abzulehnen. Er begründet diese Aussage. Die Analyse der WiD habe gezeigt, dass man einen zu hohen Aufwand habe und es schnell ein Verlustgeschäft werde. Die FDP-Fraktion wirbt für die Ablehnung der Vorlage.

Herr Stadtrat Nitzsche definiert die Bedeutung des Wortes Annex Tätigkeit. Die Frage, die man sich stellen müsse sei, ob sich eine städtische Gesellschaft auf dem freien Markt bewegen dürfe. Die Fraktion Freie Wähler ist der Meinung, dass sie dies in Teilen dürfe. Er geht darauf genauer ein und erklärt, dass man der WiD mit der Vorlage die Freiheit gebe auf dem Markt zu agieren. Aus diesem Grund werde die Fraktion Freie Wähler der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen zustimmen.

Herr Stadtrat Schmelich erläutert, dass mit der vorliegenden Vorlage erreicht werden soll, dass die WiD künftig Wohnungen ohne Mietpreisbindung errichten könne, um für eine soziale Durchmischung in den Wohnquartieren zu sorgen. Er erklärt, dass die ursprünglich vorliegende Vorlage nicht zustimmungsfähig gewesen sei. Der Kompromissvorschlag, welcher durch den Ausschuss für Finanzen bestätigt wurde sei ein guter Weg. Er bittet um Zustimmung zur federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen.

Herr Stadtrat Dr. Brauns sagt, dass auch die CDU-Fraktion dem federführenden Bericht des Ausschusses für Finanzen zustimmen werde. Er stellt klar, dass die CDU-Fraktion für sozialen Wohnungsbau sei. Eine städtische Wohnungsbaugesellschaft sei ein Element für sozialen Wohnungsbau, aber nicht der einzige. Man spreche hier darüber, die WiD breiter aufzustellen, um dann an Standorten sozialen Wohnungsbau voranzutreiben wo es ansonsten nicht möglich sei. Er geht noch einmal auf das Bauvorhaben Florian-Geyer-Straße ein.

Herr Stadtrat Ladzinski kritisiert das Vorgehen der letzten Jahre in Bezug auf den sozialen Wohnungsbau und die WiD. Es sei verwunderlich, wie es alle privaten Investoren, welche Sozialwohnungen in der Vergangenheit gebaut haben, geschafft haben die vorgegebenen Richtlinien einzuhalten. Lediglich die WiD habe dies nicht geschafft. Aus diesem Grund habe man heute die

Richtlinie zum sozialen Wohnungsbau anpassen müssen. Man müsse einsehen, dass staatliche Institutionen nicht im Stande seien schneller, besser und günstiger zu bauen. Deshalb werde die AfD-Fraktion die Vorlage ablehnen.

Frau Stadträtin Barkow verdeutlicht noch einmal den Zweck und die Ausrichtung der WiD. Sie teilt mit, dass die Fraktion Die Linke ebenfalls die Änderung des Ausschusses für Finanzen mittragen werde. Es gehe hier darum, die WiD zu stärken und den Handlungsspielraum zu vergrößern.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen mit 48 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Bei der Planung, Errichtung und Unterhaltung von Wohngebäuden durch die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG sollen bei Standorten mit mehr als 50 Wohneinheiten auch Wohnungen ohne Mietpreis- und Belegungsbindung errichtet werden können.
2. In Erfüllung der öffentlichen Aufgabe „Sozialer Wohnungsbau“ und des Beschlusspunktes 1 kann die WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG einen Anteil von maximal 30 Prozent der vermietbaren Wohneinheit je Standort gemäß Beschlusspunkt 1 (zur Vorlage) als nicht mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum errichten.
3. Für die Planung, Errichtung und Unterhaltung des nicht mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraumes gelten folgende Prämissen:
 - a) Zur Finanzierung des (anteiligen) Bauvorhabens sind - sofern keine seitens der WiD Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG erwirtschafteten Eigenmittel aus dem operativen Geschäft zur Verfügung stehen - Fremdmittel (Bankdarlehen) einzusetzen.
 - b) Für die Vermietung der Wohneinheiten sind marktübliche Konditionen anzusetzen.
 - c) Für anteilige Kapitaleinlagen der Landeshauptstadt Dresden sind marktübliche Renditen zu berücksichtigen.
4. Sofern die Planung, Errichtung und Unterhaltung von nicht mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraum entsprechend der Beschlusspunkte 1 und 2 (zur Vorlage) nicht unter Einhaltung der Prämissen des Beschlusspunktes 3 (zur Vorlage) möglich ist, kann das Bauvorhaben zu 100 Prozent als „Sozialer Wohnungsbau“ realisiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung
Ja 48 Nein 17 Enthaltung 0

24 Vertagungen letzte Stadtratssitzung am 03.09.2020

- 24.1 Bäume für Dresden - Förderprogramm zur Schaffung von zusätzlichem Stadtgrün auf privaten Flächen** **A0006/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 24.2 Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Beräumung von Verkehrshindernissen (E-Scootern)** **A0010/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 24.3 Elektrokleinstfahrzeuge in Dresden** **A0031/20**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 24.4 Wald erfahren – Waldpädagogisches Zentrum in der Dresdner Heide etablieren** **A0035/20**
beschließend

Herr Stadtrat Dietze bringt den Antrag der CDU-Fraktion ein.

Herr Stadtrat Dr. Deppe spricht sich für das waldpädagogische Zentrum aus. Eine Erweiterung der Gebäude sei notwendig, um dem Bildungsauftrag gerecht werden zu können. Eine Änderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen war es, die Stelle auf Waldpädagogik – und Umwelt zu erweitern. Des Weiteren müsse der Albertpark unter Prozessschutz gestellt werden, dazu sei ein Antrag im Stadtrat notwendig.

Herr Stadtrat Gilke erläutert, warum die AfD-Fraktion diesen Antrag ablehnen werde. Die Zuständigkeit lege hier beim Sächsischen Kulturministerium. Außerdem arbeiten bereits zahlreiche Naturschutzverbände an solchen Projekten. Eine Erweiterung und Sanierung der Gebäude am Spielplatz am Albertpark könne zukünftig ins Auge gefasst werden, allerdings sei die Frage der Zuständigkeit der Vermietung dringend zu klären. Anhand der derzeitigen Wirtschaftskrise sei eine Aufstockung des Personals nicht leicht umsetzbar.

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt dem federführenden Ausschussbericht des Ausschusses für Umwelt- und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 55 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt in Kooperation mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst die Voraussetzung für ein Waldpädagogisches Zentrum in der Dresdner Heide zu schaffen. Dazu wird:

1. der Oberbürgermeister gebeten, innerhalb der Unteren Forstbehörde in Umsetzung von § 37 Absatz 1 Punkt 11 Waldgesetz für den Freistaat Sachsen eine Stelle für Wald- und Umweltpädagogik zu schaffen.
2. der Oberbürgermeister beauftragt, die Ertüchtigung und Erweiterung der Gebäude am Spielplatz im Albertpark oder die Errichtung eines neuen Multifunktionsgebäudes (Seminarraum, Sanitärbereich und Arbeitsräume) bis Ende 2021 zu realisieren, welche dem Platzbedarf von Klassengrößen bzw. Seminarteilnehmern in ähnlicher Größenordnung gerecht werden. Die Möglichkeiten der Nutzung des Spielplatzes durch Laufpublikum und die Nutzung des Geländes im Sinne des Bildungsbereiches Naturwissenschaftliche Bildung im Kita-Bildungsplan sowie für Jugendarbeit im Sinne § 11 Absatz 3 Punkt 1,2 und 5 SGB VIII sind dabei mit zu beachten.
3. der Oberbürgermeister beauftragt, für die Realisierung eine Machbarkeitsstudie mit Aussagen zur Betreibung, zum Finanzbedarf und zu Beteiligungs- und Einnahmemöglichkeiten externer Institutionen, zu technischen Voraussetzungen und zum zeitlichen Rahmen bis 1. Oktober 2020 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Ergänzung
Ja 55 Nein 13 Enthaltung 0

24.5 Weiterentwicklung der Förderung des bürgerlichen Engagements

**A0065/20
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

24.6 Ein Netz für alle - Bildungsgerechtigkeit in Dresden fördern**A0071/20
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

24.7 Temporäre Außerkraftsetzung der Regelung zur jährlichen Anpassung der Entschädigungshöhe in der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger**A0086/20
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

24.8 Corona-bedingte Anpassung der Pauschalentschädigungen für Stadträte**A0074/20
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

24.9 Stärkung des Wirtschaftsstandortes Dresden**A0080/20
beschließend****Beschluss:**

Vertagung nach 22 Uhr

24.10 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Dresden für die Jahre 2021 und 2022**A0096/20
beschließend****Beschluss:**

zurückgezogen

24.11 Neue Wohnbauflächen in der Neustadt entwickeln!**A0611/19
beschließend****Beschluss:**

Vertagung

- 24.12 Umplanung Magdeburger Straße: Zwei MIV-Spuren reichen - Straßen für Alle durch rationale Verkehrsplanung** **A0613/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung

- 24.13 Einrichtung von eingezäunten Hundeparks/-spielplätzen in der Landeshauptstadt Dresden** **A0632/19**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 24.14 Zulassung von Feuerwerken in Dresden** **A0100/20**
beschließend

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

- 25 Bestätigung von Mehrkosten im Rahmen der investiven Sportförderung für das Fördervorhaben: Neubau Trainingszentrum für die SG Dynamo Dresden e. V. im Ostragehege Dresden** **V0377/20**
beschließend

Beschluss:

Vertagung

- 26 Bestellung eines Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden** **V0511/20**
beschließend

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

Für die Jahresabschlüsse 2020 und 2021 des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden wird die

Bavaria Treu AG
Niederlassung Dresden
Bautzner Straße 147
01099 Dresden

als Abschlussprüferin bestimmt. Die Beauftragung erfolgt im Rahmen der bereits mit Vergabe der Prüfungsleistung 2017 bis 2019 optionierten Verlängerung des Auftragsverhältnisses um zwei Jahre.

Der Prüfungsumfang richtet sich nach der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (§ 32 SächsEigBVO). In die Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutende Sachverhalte im Sinne § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 66 Nein 0 Enthaltung 0

**27 Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena, V0303/20
Bodenbacher Straße 154 in 01277 Dresden sowie Errichtung eines beschließend
Parkhauses**

Frau Zimmermann erhält Rederecht und stellt sich dem Stadtrat vor. Sie berichtet von den sportlichen Erfolgen der Frauen Volleyballmannschaft und die große Reichweite des Sports. Im europäischen Vergleich ziehen die Dresdner Volleyballerinnen das meiste Publikum an. Aufgrund der hohen Auslastung kommt der Veranstaltungsort an seine Grenze. Die Sanierung der Margonarena sei dringend notwendig, um den großen Besucherzahlen gerecht zu werden. Wichtig sei die Entwicklung einer multifunktionalen Sportstätte. Dresden sei nicht nur Kunst- und Kulturstadt, sondern habe auch im sportlichen Bereich viel zu bieten. Besonders positiv sei aus ihrer Sicht die Lösung des Sportausschusses, die konstruktiv erarbeitet wurde.

Frau Stadträtin Wagner bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein. Eine Sanierung und Erweiterung sei schon seit Jahren dringend notwendig, jedoch schwer umsetzbar. Der Stadtrat habe bereits eine Entwicklungsstudie beauftragt. Das nun vorgelegte Ergebnis sei eine gute Lösung. Besonders positiv sei hervorzuheben, dass die verschiedenen Vereine einbezogen wurden. Heute müsse ein klares Zeichen gesetzt werden. Bedenklich sei die Parksituation in den umliegenden Wohnbereichen, da die Situation dort sehr angespannt sei. Sie trägt die Ergänzungen der CDU-Fraktion vor.

Herr Stadtrat Vetterlein stimmt zu, dass die Margonarena ein wichtiger Veranstaltungsort für Sport der verschiedensten Sportarten sei, die leider nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspreche. Die Erweiterung der Parkplatzkapazitäten sei zwingend erforderlich. Zur Errichtung

eines Parkhauses sehe er keine Alternative. Die Streichung des Parkhauses in der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) führe zu einer Verzögerung des Bauvorhabens, da die Verwaltung nun Alternativen zum Parkhaus finden müsse. Die AfD-Fraktion spricht sich klar für eine Sanierung der Margonarena und damit für die Verwaltungsvorlage aus.

Herr Stadtrat Kießling betont, dass es verschiedene Veranstaltungen in der Margonarena gebe, die man mit einer Sanierung unterstütze. Die Fraktion Die Linke. ist klar gegen die Errichtung eines Parkhauses. Zum einen führe dies zu verkehrlichen Problemen und zum anderen müsse dadurch eine funktionale Sportfläche aufgegeben werden. Der Kompromiss aus dem federführenden Ausschuss sei demnach die beste Lösung.

Frau Stadträtin Sturm stimmt ihren Vorrednern zu. Auch sie ist für den Kompromiss des federführenden Ausschusses für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten). Der Ausbau sei eine wichtige Anerkennung für die Sportvereine. Sie betont, dass die SPD-Fraktion ebenfalls gegen eine Errichtung eines Parkhauses ist.

Herr Stadtrat Zastrow berichtet, dass in den letzten Jahren viel für den Spitzensport in Dresden getan wurde. Der Dresdner SC und auch die Dresdner Titans sollten ebenfalls als sehr erfolgreiche Dresdener Vereine gefördert und unterstützt werden. Eine Alternative zum Parkhaus sehe er allerdings nicht. Die Vereine haben eine große Außenwirkung ins Umland, man könne nicht davon ausgehen, dass die Mehrheit der Gäste mit der Bahn zu den Veranstaltungen kommen.

Herr Stadtrat Genschmar dankt der Verwaltung für diese Vorlage. Der Vorschlag der Verwaltung sei aus Sicht der Fraktion Freie Wähler sehr gelungen. Ergänzend zu seinem Vorredner stellt er fest, dass ein Parkhaus nicht nur positiv für die Gäste der Sportveranstaltungen sei, sondern vor allem auch die Anwohner*innen in der Umgebung stark entlasten könne.

Herr Stadtrat Schulze geht auf die Aspekte gegen die Errichtung eines Parkhauses ein. Wesentliche Gründe zur Ablehnung sind zum einen der Wegfall eines funktionalen Sportplatzes sowie die verkehrstechnische Anbindung und die Kosten. Er wirbt für die Zustimmung der federführenden Beschlussempfehlung.

Herr Stadtrat Gilke stellt einen Geschäftsordnungsantrag, dass die Beschlussempfehlung des Ausschusses für Bildung (EB Kindertagesstätten) als Beschlussgrundlage genommen wird. Sollte dies keine Mehrheit finden, so stellt er einen Antrag auf punktweise Abstimmung.

Abstimmung:

Der Stadtrat lehnt den Ausschussbericht des Ausschusses für Bildung (EB Kita) als Beschlussgrundlage mehrheitlich ab.

Der Stadtrat stimmt dem Ergänzungsantrag der CDU – Fraktion mehrheitlich zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 1 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (EB Sportstätten) mit 65 Ja-Stimmen 1, Nein-Stimme und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 2 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (EB Sportstätten) mit 65 Ja-Stimmen 1, Nein-Stimme und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem Punkt 3 der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Sport (EB Sportstätten) mit 66 Ja-Stimmen 1, Nein-Stimme und 0 Enthaltungen zu.

Der Stadtrat stimmt dem ergänzten Punkt 4 der CDU-Fraktion mit 65 Ja-Stimmen 1, Nein-Stimme und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat nimmt die Entwicklungsstudie – Sport- und Bildungscampus Bodenbacher Straße zur Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena sowie in diesem Zusammenhang zur Errichtung eines Parkhauses zur Kenntnis.
2. Der Stadtrat beschließt die Sanierung, den Umbau und die Nutzungserweiterung der Margon Arena gemäß der in der Entwicklungsstudie aufgezeigten Variante 2A+2C.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das VgV-Verfahren für die Bindung eines Planungsteams durchzuführen und weiterführend die Entwurfsplanung zu erarbeiten. Die Finanzierung erfolgt aus den Restmitteln des Beschlusses V1893/17 (1 216 241 Euro). Auf Grundlage der Entwurfsplanung ist dem Stadtrat eine Vorlage mit dem Realisierungsvorschlag zu Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena vorzulegen.
4. Der Oberbürgermeister wird mit dem Ziel einer Kostensenkung für Bau und verkehrliche Erschließungen beauftragt, bis zum 30.11.2020 alternative Lösungswege aufzuzeigen, wie auf den Bau des Parkhauses in Gänze verzichtet bzw. wie dieser in deutlich geringem Umfang oder an anderem Ort zur Sicherstellung des genehmigungsrechtlich erforderlichen Stellplatznachweises umgesetzt werden kann. Bei den Überlegungen und Vorschlägen zu möglichen Alternativlösungen für den Stellplatznachweis ist Lösungen der Vorrang zu geben, welche ohne Einschränkungen von oder gar Verzicht auf sportfunktionale Flächen auskommen. Das Ergebnis zu möglichen Alternativen im bestehenden sportfunktionalen Außenbereich ist dem Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) im Dezember zur Beratung vorzulegen, bevor die Planungen konkretisiert werden.
5. Darüber hinaus ist in diesem Kontext zur Vermeidung eines genehmigungsrechtlich zwingend erforderlichen Parkhauses in der weiteren Planung ein Mobilitätskonzept vorzulegen, in dem über das Ticketsystem der Nutzervereine die Nutzung von umliegenden Parkplatzangeboten sowie ÖPNV-Nutzung und Attraktivitätssteigerung für Fahrradnutzung gefördert wird.

6. Der Erhalt der Tennisanlage am Standort ist anzustreben. Sollt dies bei Scheitern alternativer genehmigungsfähiger Lösungswege nicht möglich sein, so sollte eine Ablösung der aktuellen Anlage erst erfolgen, wenn der neue Standort abgesichert bzw. in Betrieb ist. Die dafür notwendigen Investitionsmittel und Planungen sowie zu klärende Grundstücksfragen sind bereitzustellen, vorzunehmen bzw. zu klären.
7. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unabhängig von Planungserwägungen zur Sanierung, Umbau und Nutzungserweiterung der Margon Arena, die Errichtung und Fertigstellung des Gymnasiums „LEO“ bis 2023 zu gewährleisten.
8. Der vom Stadtrat mit Beschluss (V2442/18) zum Gymnasium „LEO“ deutlich bekundete Wille am Schul- und Sportstandort Bodenbacher Straße einen beispielgebenden Modellstandort für Synergien zwischen Schule und Vereinssport zu schaffen, wird mit der Entscheidung zur Sanierung und Erweiterung der Margon Arena nochmals untermauert. Die sich bietenden innovativen Synergiepotenziale zwischen dem kombinierten Schul- und Sportstandort sind zu nutzen und ab sofort aktiv vorzubereiten und voranzutreiben. Gelingen kann dies u. a. durch eine ausdrückliche Verankerung des Sports im Schulkonzept. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Schulleitung hierfür mittels zeitnaher Gespräche ausdrücklich zu sensibilisieren und aufzufordern.

Abstimmungsergebnis:

punktweise Zustimmung mit Änderung

28	Erneuerung des Korrosionsschutzes und Instandsetzung von Stahlbauteilen der Loschwitz Blasewitzer Brücke	V2925/19 beschließend
-----------	---	----------------------------------

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

29	Neuregelung der Rechtsverhältnisse für das Krematorium Dresden-Tolkewitz des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	V0139/19 beschließend
-----------	--	----------------------------------

Abstimmung:

Der Stadtrat stimmt der federführenden Beschlussempfehlung des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft (Eigenbetrieb Friedhofs- und Bestattungswesen sowie Eigenbetrieb Stadtentwässerung) mit 66 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen zu.

Beschluss:

1. Der Stadtrat beschließt die Aufhebung der Betriebsordnung der Landeshauptstadt Dresden für das Krematorium des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden (Betriebsordnung Krematorium) vom 12. Mai 2016 und deren Ersetzung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen. Die Betriebsordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung des Beschlusses außer Kraft.
2. Der Stadtrat beschließt die Außerkraftsetzung der Entgeltordnung des Krematoriums Dresden-Tolkewitz vom 6. Mai 2010, rückwirkend zum 23. Mai 2019.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 66 Nein 0 Enthaltung 0

**30 Würdevolles Gedenken – lebendiges Erbe.
Der 350. Todestag des Tonsetzers Heinrich Schütz 2022**

**A0063/20
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

31 Betriebskosten bei Wohnungen für besondere Bedarfsgruppen

**A0079/20
beschließend**

Beschluss:

Vertagung

32 Überprüfung der Rechtsform der Dresdner Volkshochschule e.V.

**A0081/20
beschließend**

Beschluss:

Vertagung nach 22 Uhr

33 Wiederbelebung der Wirtschaft, des Gastgewerbes und des Mittelstandes in Dresden – Stärkung von Mittelstand und Tourismus

**A0088/20
beschließend**

Beschluss:

Vertagung

35 Evaluation Schulnetzplan

**V0278/20
zur Information**

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

**36 Haushaltsvollzug 2020 - Finanzzwischenbericht/Zwischenberichte
der Eigenbetriebe 2020 sowie Information über den vorläufigen
Jahresabschluss 2019**

**V0338/20
zur Information**

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Dirk Hilbert

Manuela Gertig
Schriftführerin

Dr. Viola Vogel
Stadträtin

Franz-Josef Fischer
Stadtrat